

Strecke GR 37 Tiefencastel -/ Lenz - Bergün (- La Punt)
Linienführung 3 Albulastrasse von 1855-58
Abschnitt 1 über Bellaluna
Landeskarte 1216, 1236

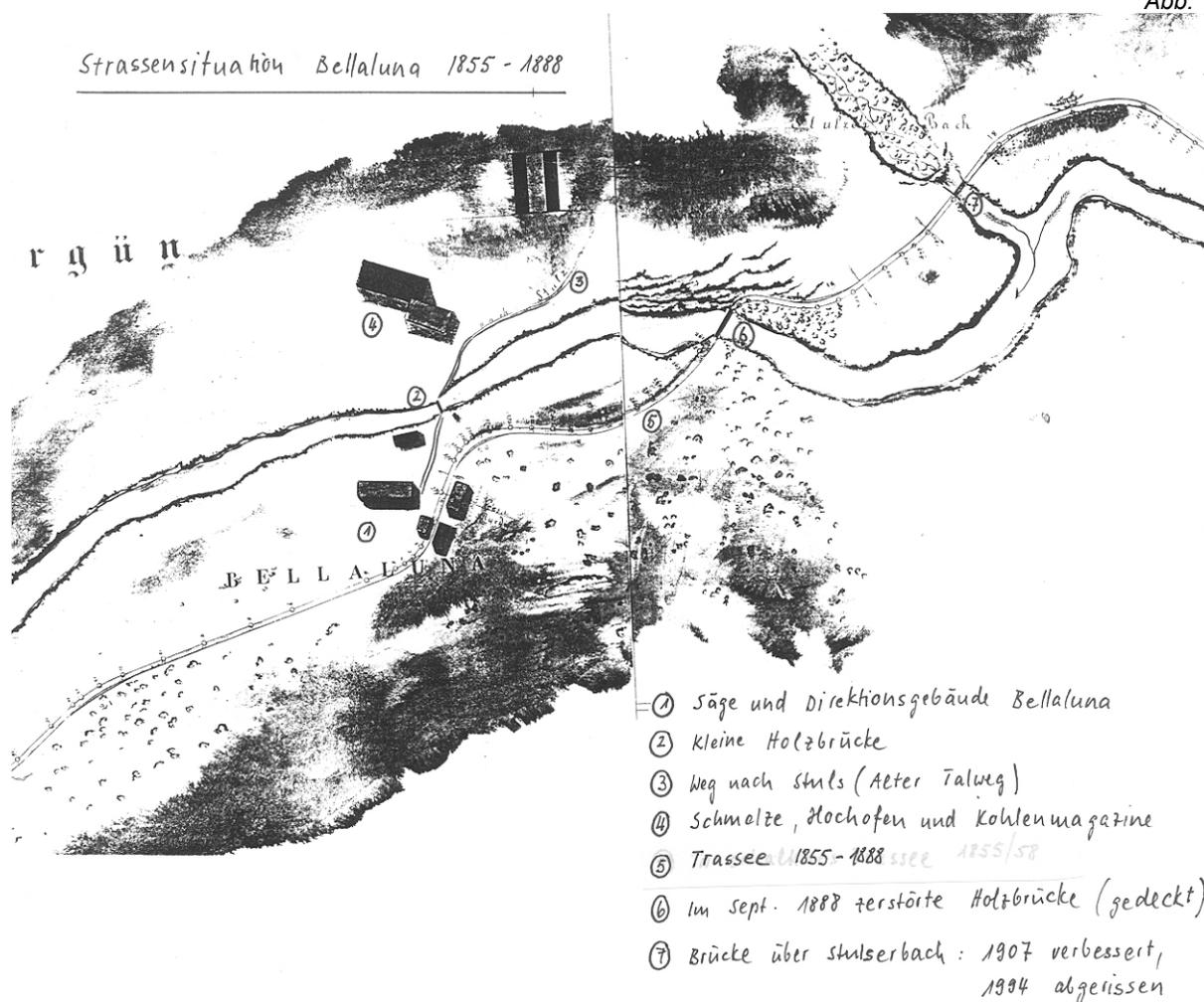
GESCHICHTE *Stand Dezember 1994 / Hj*

Bis zum Unwetter von 1888 führte die Albulastrasse bis über Bellaluna hinaus auf der linken Seite der Albula. Eine kleine Holzbrücke verband Schmelze, Hochofen und Kohlemagazine auf der rechten Albulaseite mit der Säge und dem Direktionsgebäude. Die Strasse selber setzte südöstlich vom einstigen Direktionsgebäude mittels einer gedeckten Holzbrücke über die Albula. Ein bis 3 m breites, grasiges Hangwegstück ist davon noch sichtbar (TK Bl. XV/1853, TA 426 Savognin 1887, ZUSAMMENSTELLUNG 1932: 12f, LORENZ 1914: 145-148).

In Bellaluna wurden noch in der Mitte des 19. Jahrhunderts die Erze der Umgebung geschmolzen: "Eine halbe Stunde von Filisur liegt am Wege nach Bergün in einer kleinen Ebene das sehenswerte, seit wenigen Jahren erst errichtete Hüttenwerk von Bellaluna, in welchem die in den hohen Bergthälern Tisch und Tuors [östlich Bergün, Hj] gegrabenen Erze... geschmolzen werden" (TSCHARNER JOHANN KARL VON 1842: 170).

Die Strassensituation bei der ehemaligen Schmelze Bellaluna zwischen 1855 und 1888. Nach dem Hochwasser von 1888 wurde die Albulastrasse zwischen Filisur und Bellaluna auf die rechte Flussseite verlegt. Der im Plan angegebene Weg "nach Stulz" dürfte dem Verlauf des „Alten Talweges“ über Pentsch nach Bergün entsprechen. Zeitlich zwischen dem „Alten Talweg“ und der Strasse von 1855/58 existierte noch ein weiterer Weg (linke Albulaseite östlich Bellaluna), welcher auf dem Plan aber nicht mehr eingetragen wurde. (STAGR "Tiefencasten-Bergün", o.J., 749.00.175/176)

Abb. 1



GELÄNDE Aufnahme 27. April 1994 / Hj

Bis fast zum Kieswerk führt eine asphaltierte, 2 m breite Strasse mit gedeckter Holzbrücke bei Frevgias (Pkt. 1019). Dann folgt bis Bellaluna auf der linken Flussseite ein 2 m breiter und geschotterter Flurweg, bachseits verfügt er über eine bis 2 m hohe Grasböschung. Südöstlich Bellaluna führt ein 3 m breites und 100 m langes, grasbewachsenes Hangwegrelikt zum Standort der ehemaligen gedeckten Holzbrücke.

Die heutige gedeckte Holzbrücke bei Frevgias. Bis zur Strassenverlegung von 1888 traversierte die Albulastrasse erstmals an dieser Stelle den Fluss und blieb bis Bellaluna auf der linken Talseite.

Abb. 2 (Hj, 27. 4. 1994)



Bis 1888 führten sämtliche Verläufe mindestens bis Bellaluna auf der linken Albulaseite. Die Schmelze in Bellaluna war lange Jahre Zentrum des Bergbaus im Albulagebiet und bis im 19. Jahrhundert in Betrieb.

Abb. 3 (Hj, 27. 4. 1994)



— Ende des Beschriebs —